

## Touristik-Seminar: Noch freie Plätze

Rastatt/Murgtal (red) – Für das vom Landkreis Rastatt angebotene Seminar „Bewertungsportale als Chance nutzen – für Gastgeber und Gastronomen“ gibt es noch wenige freie Plätze. Der Workshop findet am 12. September von 9 bis 13 Uhr im Landratsamt statt. Immer mehr Gäste entscheiden sich aufgrund von Online-Bewertungen für oder gegen ein Restaurant, ein Hotel oder eine Ferienwohnung. In dem Halbtagesseminar gibt es Praxis-Tipps, um die Gäste-Feedbacks perfekt zu nutzen. Buchautor und Tourismus-Profi Alexander Fritsch liefert Erkenntnisse. Das Seminar zeigt relevante Portale auf und vermittelt Hintergrundwissen. Weitere Infos gibt es im Internet Kategorie Service und Veranstaltungen oder bei Philipp Ilzhöfer, Tourismusbeauftragter des Landkreises, ☎ (0 72 22) 3 81 31 08, E-Mail an p.ilzhoef@landkreis-rastatt.de. Anmeldung bis 22. August erforderlich.

◆ www.tourismus.landkreis-rastatt.de

## Yburgstraße wird geflickt

Baden-Baden (red) – Das Fachgebiet Tiefbau und Baubetrieb hat Rebland-Ortschaftsrat Günter Seifermann (Grüne) auf seine Hinweise im April hin nun mitgeteilt, dass die Schäden in der Yburgstraße in Steinbach durch den diesjährigen Jahresvertrag „Asphalt“ bearbeitet werden. Das solle in den kommenden Wochen geschehen, so Fachgebietsleiterin Kerstin Luthardt. Seifermann erinnerte noch an die vielen klappernden Abdeckungen.

## Schach für Jung und Alt

Sinzheim (red) – An den kommenden beiden Diensten, 1. und 8. August, jeweils von 14 bis 16 Uhr veranstaltet die Curatio GmbH Seniorenzentrum Sinzheim in Kooperation mit dem Verein Core einen Schachkurs für Jung und Alt im Rahmen des Sommerprogramms für Senioren. Anmeldungen bei Bernd Emmelmann, (0 72 21) 39 57 38.



## „Happy Frogs“ sind die ersten bei der öffentlichen Chorprobe

Die vier Chöre des Gesangsvereins Eintracht haben am Donnerstagabend ihre traditionelle öffentliche Chorprobe durchgeführt. Rund 30 Besucher kamen dazu in den Hof der Bürgerbegegnungsstätte, in der seit 19 Jahren immer am ersten Tag der Schulferien Lieder einstudiert werden. Die kostenlose Bewirtung mit Brezeln und kalten Getränken ist dabei inzwischen obligatorisch, für die Kleinsten gab es zudem Gummibärchen. Auch das Wetter spielte mit, trotz bewölkten Himmels blieb es trocken. Zunächst waren die

„Happy Frogs“ an der Reihe, der Kinderchor der Eintracht, der angeleitet von der Dirigentin Kerstin Lemay Stücke wie „Das lila Spukhaus“ oder „Das kleine Gespenst“ einstudierte. Der Jugendchor „Next Generation“ unter der Leitung von Holger Ebeling probte unter anderem englische Popsongs, und der gemischte Le-Me-Chor Stücke von Abba und Enya. Der gemischte Chor dagegen hatte klassische und moderne Chorliteratur im Repertoire. Der nächste Auftritt folgt für die etwa 65 Sängerinnen und Sänger am 18. No-

vember. Dann feiert Kerstin Lemay ihr 15-jähriges Jubiläum als Dirigentin bei der Eintracht Halberstung, wo sie momentan drei Chöre leitet. Bereits am Samstag, 23. September, findet in der Bürgerbegegnungsstätte wieder das Speckeierfest statt. Dazu werden Kostproben von den Blasmusikern der Karpatenländer Musikanten aus Rastatt erwartet. Die Chorsänger werden sich dann vor allem um die Organisation und das leibliche Wohl ihrer Gäste kümmern, ein Auftritt ist nicht geplant. Text/Foto: Philipp

# Dago Leukefeld: Mit Technikerwerb fängt alles an

Handball-Camp-Wochenende des BSV Phönix Sinzheim ist wieder ein voller Erfolg

Sinzheim (red) – Ein Stopp-Ruf des Coaches – und es kehrt Ruhe ein. Ungewöhnlich ruhig für Handballer, die sich gerade mitten im Training befinden. Doch die Jungen und Mädchen aus der Region, die beim vierten Sommer-Camp des Ballspielvereins (BSV) Phönix Sinzheim teilnehmen, wissen: Es lohnt sich, den Trainern ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken. Denn die sind Vollprofis.

Seit 2013 reist Dago Leukefeld mit Frank Puttfarcken und seiner Handballschule quer durch die Bundesrepublik, um handballverrückten Kindern und Jugendlichen das Einmaleins dieses Sports beizubringen. Diese Mission bringt die beiden schon zum vierten Mal in die Fremersberg- und Altenburghalle.

Leukefelds Erklärung, dass er dem Bundesligabereich den Rücken gekehrt hat und seither Handballcamps veranstaltet, Lehrbücher schreibt und Lehrfilme dreht ist ganz simpel: „Ich hatte das Glück, mein Hobby zum Beruf machen zu



Dago Leukefeld (schwarzes Shirt) verbessert die Teilnehmer beim Schlagwurf.

Foto: Ernst

können. Und deswegen möchte ich mit meiner langjährigen Erfahrung im Profibereich meiner Sportart etwas zurückgeben.“ Nach Stationen bei Frauen-Erstliga-Teams in Erfurt, in Trier und in Blomberg ist er nun also zum wiederholten Mal Sinzheim.

Erkennen, entscheiden und handeln lauten die drei Schlagworte dieses Wochenendes in der Stabs-Gemeinde. Damit von vorneherein dem Handeln eine korrekte Ausführung zugrunde liegt, setzt er bei den jüngeren Teilnehmern Schwerpunkte auf die Schlagwurfausführung

und Eins-gegen-Eins-Situationen. Denn Leukefeld sagt: „Mit dem Thema Technikerwerb fängt alles an.“ Die Älteren der 27 Teilnehmer dürfen sich dagegen vermehrt in der Spielfähigkeit üben. Was auffällt ist aber, dass die beiden Trainer keinen Unterschied machen,

ob sie die B-Jugendliche Samantha oder den zehnjährigen Philipp beim Werfen verbessern.

Aber auch Wettkämpfe werden in die Einheiten eingebaut und sind ein festes Ritual am Ende. Dann zeigt sich der wahre Charakter der Camp-

Teilnehmer, und von jedem einzelnen ist Phönix-Jugendleiterin Nina Ernst begeistert. „Die Kids kleben an Dagos Lippen und setzen seine Vorgaben super um“, freut sie sich. Denn das Camp eröffnet Leukefeld mit dem Wunsch, dass zwei Tage lang nicht Vereinszugehörigkeiten vorherrschen, sondern aus den Handballern der SG Muggensturm/Kuppenheim, der HSG Rheinmünster, der Panthers Gaggenau und den Sinzheimern ein Team wird. Egal ob 1,70 Meter groß oder 1,20 Meter klein, egal ob Junge oder Mädchen: Jeder bekommt bei den Partien den Ball, und alle achten aufeinander.

Ein Miteinander sind auch die Pausen, in denen sich die Handballer mit Mittagessen aus dem Seniorenzentrum Sinzheim und mit frischem Obst vom Gärtnerhof verwöhnen lassen. „Hat es Euch Spaß gemacht?“, fragen Ernst und die vielen freiwilligen Helfer des Vereins zum Abschluss und entlocken den Teilnehmern damit einen Applaus für die beiden Coaches.

## „Ausrufezeichen“ für persönlichen Lerneinsatz

Bildungsinitiative des Rotary-Clubs Baden-Baden Merkur im zehnten Jahr / Vorbereitung auf Abschlussprüfung in Hügelsheim

Hügelsheim (red) – Der Rotary-Club Baden-Baden Merkur hat vor zehn Jahren zusammen mit der Nikolaus-Kopernikus-Schule Hügelsheim eine Bildungsinitiative geschlossen, um Schülerinnen und Schüler im neunten Schuljahr intensiv auf die Hauptschulabschlussprüfung vorzubereiten.

Dabei können die Neuntklässler zu Beginn des Schuljahrs freiwillig einen Vertrag unterschreiben, in dem sie beschreiben, dass sie regelmäßig an zwei Förderstunden pro Woche in den Fächern Deutsch und/oder Englisch und/oder Mathematik teilnehmen. Schulleiterin Gudrun Wilke-Droll erklärte, dass es in diesem Schuljahr 16 Teilnehmer aus zwei neunten Klassen waren, die am Ende ein Zertifi-



In vorbildlicher Weise an der Bildungsinitiative beteiligt: Schüler der Nikolaus-Kopernikus-Schule Hügelsheim.

Foto: Schule

kat vom Rotary-Club erhielten. Mit dieser Urkunde bescheinigt der Rotary-Club ein ausgesprochenes Engagement der Schüler und bekräftigt darin deren Lernbereitschaft. Mit dem Zertifikat können die

Teilnehmer in ihren Bewerbungen ein „Ausrufezeichen“ für ihren Lerneinsatz setzen.

Der Präsident des Rotary-Clubs Baden-Baden Merkur, Dr. Wolfgang Schad, freute sich, dass auch im Schuljahr

2016/17 16 Jugendliche ausgewählt wurden, die regelmäßig motiviert und engagiert an den angebotenen Unterrichtseinheiten teilgenommen hatten. Schad bezeichnete die Förderung von Jugendlichen als ei-

nes der bedeutendsten Projekte des Rotary-Clubs. Der Extra-Unterricht war von den zwei Lehrkräften Manfred Dörner, ehemals Rektor in Bühlertal, und Thomas Pföhler, Konkretor an der Nikolaus-Koperni-

kus-Schule Hügelsheim, angeboten worden. Rotary-Mitglied Dr. Gerhard Kittel, der zusammen mit Schad die Empfehlungsschreiben überreichte, ist sich sicher, dass die Zertifikate ein „Türöffner“ für die weiteren schulischen und beruflichen Karrieren sein können, da darin bestätigt werde, dass sich der Schüler in vorbildlicher Weise an der Bildungsinitiative beteiligt hat.

Im kommenden Schuljahr werden die Kurse fortgeführt. Schüler aus den beiden achten Klassen haben bereits großes Interesse bekundet, teilt die Schule weiter mit. Der Rotary-Club Rastatt/Baden-Baden spendete auch einen Preis für eine Schülerin, die sich in besonderer Weise schulisch und persönlich entwickelt hat. Dieser ging an die Zehntklässlerin Sabine Kapp.